

J. C. RYLE

# JUNG UND WEISE

*Andachten für junge Leute*



# Inhalt

Vorwort .....	9
1 Kinder, die in der Wahrheit wandeln .....	11
2 Jung und weise .....	27
3 Kein Geschrei mehr! .....	40
4 Das kleine, glückliche Mädchen.....	53
5 Kleine Dinge .....	57
6 Den Herrn früh suchen.....	70

# 1

## Kinder, die in der Wahrheit wandeln

*„Ich bin erfreut, dass ich gefunden habe  
unter deinen Kindern, die in der Wahrheit wandeln,  
wie denn wir ein Gebot vom Vater empfangen haben.“*

(2.Johannes 4)

Liebe Kinder, das Buch, in dem dieser Vers steht, ist das kürzeste Buch der Bibel. Ihr könnt es zu Hause gern einmal selbst nachprüfen. Es hat nur dreizehn Verse. Aber obwohl es so kurz ist, enthält es doch viele wichtige Punkte – und ich denke, der Vers, den ich gerade eben vorgelesen habe, gehört dazu.

Bei diesem Buch handelt es sich um ein Schreiben oder um einen Brief, den der Apostel Johannes verfasst hat. Adressiert war er an eine fromme Christin, die er kannte. Diese Frau war Mutter und um einige ihrer Kinder geht es in diesem Vers.

Anscheinend hat Johannes diese Kinder zufällig getroffen und ihr werdet noch sehen, wie anständig sie sich benommen haben. Er konnte ihrer Mutter Gutes über sie berichten und davon handelt der Vers: *„Ich bin erfreut, dass ich gefunden habe unter deinen Kindern, die in der Wahrheit wandeln.“*

Nun, liebe Kinder, möchte ich mit euch über zwei Punkte aus diesem Vers sprechen. Manche von euch denken jetzt sicherlich: „In der Wahrheit wandeln – was soll das denn bedeuten?“ Andere fragen sich vielleicht: „Warum hat sich Johannes so sehr gefreut?“ Ich werde versuchen, diese beiden Fragen zu beantworten.

- I. Zuerst will ich euch zeigen, wann man davon sprechen kann, dass Kinder in der Wahrheit wandeln.
- II. Dann möchte ich erklären, aus welchen Gründen sich der Apostel Johannes so sehr gefreut hat.

Liebe Kinder, ich bitte euch um einen Gefallen: Passt jetzt gut auf! Es dauert auch nicht lange. Also kommt und hört, was ich euch zu sagen habe. Möge der Heilige Geist all eure Herzen öffnen und das segnen, was ich sage.

## Kinder, die in der Wahrheit wandeln

Zunächst also will ich euch zeigen, wann man sagen kann, dass Kinder in der Wahrheit wandeln. Lasst mich gleich davon anfangen.

Was bedeutet „wandeln“? Ihr dürft nicht denken, dass es bedeutet, auf unseren Füßen zu wandeln [zu gehen], so wie ihr heute Abend hierher gegangen seid. Es beschreibt vielmehr die Art und Weise, wie wir uns verhalten – die Art und Weise, wie wir unseren Lebenswandel führen. Und soll ich euch sagen, warum die Bibel dies „wandeln“ nennt? Weil das Leben eines

Menschen wie eine Reise ist. Vom Zeitpunkt unserer Geburt bis zum Zeitpunkt unseres Todes sind wir ständig auf Reisen und bewegen uns unablässig fort. Das Leben ist eine Reise von der Wiege bis ins Grab und die Lebensweise eines Menschen wird deswegen oft als „Wandel“ bezeichnet.

Aber was bedeutet es, „in der Wahrheit zu wandeln“? Dies bedeutet, auf den wahrhaftigen, biblischen Wegen unterwegs zu sein und nicht auf den verdorbenen Wegen dieser bösen Welt. Die Welt – so leid es mir tut, euch das zu sagen – ist voll von falschen Vorstellungen und Unwahrheiten, ganz besonders voller Unwahrheiten über den Glauben. Sie alle stammen von unserem größten Feind ab, dem Teufel. Er war es, der Adam und Eva im Garten Eden getäuscht und sie zur Sünde veranlasst hat, indem er ihnen eine Unwahrheit sagte. Er erzählte ihnen, dass sie nicht sterben würden, sollten sie von der verbotenen Frucht essen – eine glatte Lüge! Auch heute noch verfährt der Teufel auf die gleiche Weise: Er versucht stets, bei Männern, Frauen und Kindern falsche Vorstellungen über Gott und über den Glauben hervorzurufen. Er redet ihnen ein, dass das, was in Wirklichkeit böse ist, gut sei, und dass das, was in Wirklichkeit gut ist, böse sei, dass der Gottesdienst etwas Unerfreuliches sei und dass die Sünde bei ihnen keinen großen Schaden anrichten werde. Und traurigerweise muss ich sagen, dass enorm viele Leute von ihm getäuscht werden und diese Unwahrheiten glauben.

Ganz anders sind jedoch die Menschen, die in der Wahrheit wandeln. Sie schenken den falschen Vorstellungen über den Glauben, die in der Welt existieren, keine Aufmerksamkeit. Sie folgen dem Weg der Wahrheit, welchen Gott uns in der Bibel offenbart. Was auch immer die anderen tun mögen, ihr höchst-

tes Verlangen ist es, Gott zu gefallen und seine treuen Diener zu sein. Dies war auch der Wesenszug jener Kinder, von denen in unserem Vers die Rede ist. Johannes schreibt an ihre Mutter zu Hause und sagt: „Ich habe sie gefunden, wie sie in der Wahrheit wandeln.“

Liebe Kinder, würdet ihr nicht gerne wissen, ob auch ihr in der Wahrheit wandelt? Würdet ihr gerne wissen, woran ihr das erkennen könnt? Jeder Einzelne von euch, jeder Junge und jedes Mädchen, soll nun gut zuhören! Ich will versuchen, euch diese Anzeichen aufzuzählen.

**1.** Zunächst kann ich euch sagen, dass Kinder, die in der Wahrheit wandeln, die Wahrheit über die Sünde kennen.

Was ist Sünde? Sünde ist die Übertretung von Gottes Gebot. Wenn man etwas tut, von dem Gott sagt, dass man es nicht tun soll, dann ist das Sünde. Gott ist absolut heilig und völlig rein und jede Sünde missfällt ihm außerordentlich. Aber ungeachtet dessen reden die meisten Menschen auf der Welt, alte wie junge, die Sünde klein. Manche stellen es so dar, als seien sie keine großen Sünder und als würden sie Gottes Gebote nicht oft übertreten. Andere sagen, dass Sünde im Grunde genommen gar nicht so schlimm sei und Gott es damit nicht so genau nehme, wie die Geistlichen es behaupten. Dies sind zwei ganz große und gefährliche Irrtümer!

Kinder, die in der Wahrheit wandeln, denken ganz anders. Sie hegen keine solch stolzen und hochmütigen Empfindungen. Sie spüren, dass sie voller Sünde sind und dies betrübt und demütigt sie. Sie sind der Überzeugung, dass Sünde etwas Abscheuliches ist, das Gott hasst. Sie betrachten die Sünde als

ihren größten Feind und als höchstes Übel, das sie mehr als alles andere auf der Welt verabscheuen. Sie wünschen sich nichts so sehr, als frei von Sünde zu sein.

Liebe Kinder, das ist das erste Merkmal für den Wandel in der Wahrheit. Betrachtet es und denkt darüber nach. *Hasst ihr die Sünde?*

**2.** Ich sage euch noch etwas: Kinder, die in der Wahrheit wandeln, lieben den wahren Retter der Sünder und folgen ihm.

Nur wenige Männer und Frauen haben nicht das Gefühl, dass sie auf eine gewisse Art und Weise Errettung nötig hätten. Die meisten spüren, dass auf den Tod ein schreckliches Gericht folgt, vor dem sie bewahrt bleiben wollen.

Aber leider erkennen nur wenige, was die Bibel sagt: Dass es nur einen Retter gibt, nämlich Jesus Christus. Nur wenige kommen zu Jesus Christus und bitten ihn um Errettung. Sie vertrauen lieber auf ihre Gebetsrituale, ihre eigene Reue, ihren Besuch des Gottesdienstes, ihre regelmäßige Teilnahme an den Sakramenten, ihre Tugend oder sonst etwas dieser Art. Aber diese Dinge, so nützlich sie in gewisser Weise auch sein mögen, können keine einzige Seele vor der Hölle bewahren. Dies sind falsche Rettungswege. Sie können die Sünde nicht wegtun. Sie sind nicht Christus.

Nichts und niemand kann uns erretten als nur Jesus Christus, der für die Sünder am Kreuz starb. Nur diejenigen, die ganz auf ihn vertrauen, erhalten Vergebung ihrer Sünden und kommen in den Himmel. Nur diesen Menschen steht am Tag des Gerichts ein allmächtiger Freund zur Seite. Dies ist der wahre Weg, um gerettet zu werden.

Kinder, die in der Wahrheit wandeln, haben all dies verstanden und wenn man sie fragt, worauf sie ihr Vertrauen setzen, antworten sie: „Auf Christus allein.“ Sie erinnern sich seiner gütigen Worte: „*Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht*“ (Matthäus 19,14). Sie bemühen sich, Jesus nachzufolgen, wie Schafe dem guten Hirten nachfolgen. Und sie lieben ihn, weil sie in der Bibel lesen, dass er sie geliebt und sich für sie hingegeben hat.

Liebe Kinder, das ist das zweite Merkmal des Wandeln in der Wahrheit. Betrachtet es und denkt darüber nach. *Liebt ihr Christus?*

**3.** Des Weiteren sage ich euch, dass Kinder, die in der Wahrheit wandeln, Gott mit aufrichtigem Herzen dienen. Wie ihr sicher wisst, ist es sehr wohl möglich, Gott nur äußerlich zu dienen. Viele tun das. Sie setzen eine feierliche Miene auf und geben vor, ernsthaft zu sein, obwohl dies nicht ihrem inneren Empfinden entspricht. Mit ihren Lippen sprechen sie zwar schöne Gebete, meinen aber gar nicht, was sie sagen. Jeden Sonntag sitzen sie in der Kirche auf ihrem Platz, sind mit ihren Gedanken jedoch die ganze Zeit bei anderen Dingen. Dies ist ein rein äußerlicher Dienst – und er ist ganz verkehrt.

Ich muss leider sagen, dass sich böse Kinder oft dieser Sünde schuldig machen. Regelmäßig sprechen sie ihre Gebete, wenn ihre Eltern sie dazu anhalten, sonst jedoch nicht. Sie tauchen ausschließlich dann in der Kirche auf, wenn ihr Lehrer ebenfalls anwesend ist und sie beobachtet. Mit ihrem Herzen hingegen sind sie ganz und gar nicht bei der Sache.

Nicht so die Kinder, die in der Wahrheit wandeln. Sie sind



von einem anderen Geist erfüllt. Ihr Wunsch ist es, in allen Angelegenheiten, die mit Gott zu tun haben, aufrichtig zu sein und ihn im Geist und in der Wahrheit anzubeten (Johannes 4,24). Wenn sie beten, bemühen sie sich, es aufrichtig zu tun und ihre Worte kommen von Herzen. Wenn sie in die Kirche gehen, bemühen sie sich, wirklich ernsthaft daran teilzunehmen und ihre Gedanken auf das zu richten, was sie hören. Ihr größter Kummer besteht darin, dass sie Gott nicht noch herzlicher dienen können, als sie es bereits tun.

Liebe Kinder, dies ist das dritte Anzeichen des Wandelns in der Wahrheit. Betrachtet es und denkt darüber nach. *Ist euer Herz unaufrichtig oder wahrhaftig?*

**4.** Abschließend sage ich euch, dass Kinder, die in der Wahrheit wandeln, wirklich versuchen, alles so zu tun, wie es in Gottes Augen recht ist.

Gott hat uns sehr deutlich gesagt, was er richtig findet. Keiner, der die Bibel aufrichtigen Herzens liest, kann das missverstehen. Es ist jedoch traurig zu sehen, wie wenigen Männern und Frauen es ein Anliegen ist, Gott zu gefallen. Viele übertreten seine Gebote fortwährend und scheinen sich nichts dabei zu denken. Manche lügen, schwören, streiten, betrügen und stehlen. Andere hingegen gebrauchen böse Worte, heiligen den Sonntag nicht, beten überhaupt nicht zu Gott oder lesen nie in der Bibel. Wieder andere sind unfreundlich ihren Verwandten gegenüber, faul, gefräßig, übellaunig oder selbstsüchtig. Unabhängig davon, was die Leute darüber denken, sind dies alles durch und durch sündhafte Dinge, die dem heiligen Gott missfallen.

Kinder, die in der Wahrheit wandeln, versuchen unablässig

sich von bösen Wegen fernzuhalten. Sie haben keinen Gefallen an sündhaften Dingen irgendeiner Art, und die Gesellschaft derer, die so handeln, ist ihnen zuwider. Ihr größter Wunsch ist es, wie Jesus zu sein – heilig, unschuldig und abgesondert von den Sündern (Hebräer 7,26). Sie streben danach, freundlich, sanft, zuvorkommend, gehorsam, ehrlich, wahrhaftig und in jeder Hinsicht gut zu sein. Es betrübt sie, nicht heiliger zu sein, als sie es schon sind.

Liebe Kinder, das ist das letzte Merkmal des Wandeln in der Wahrheit, das ich euch gebe. Betrachtet es und denkt darüber nach. *Sind eure Taten gut oder böse?*

Kinder, ihr habt nun einige der Anzeichen des Wandeln in der Wahrheit kennengelernt. Ich habe versucht, sie euch deutlich aufzuzeigen und hoffe, dass ihr sie verstanden habt. Die Wahrheit über die Sünde kennen; den wahren Retter, Jesus Christus, lieben; Gott aufrichtigen Herzens dienen und alles so tun, wie es in Gottes Augen gut und recht ist – diese vier sind es. Ich bitte euch eindringlich: Denkt darüber nach und stellt euch selbst die Frage: „Wie verhalte ich mich gerade jetzt? Wandle ich in der Wahrheit?“

Ich bin mir sicher, dass viele von euch Jungen und Mädchen genau wissen, wie ihre Antwort lauten würde. Und Gott weiß es auch, da er so deutlich in eure Herzen blickt, wie ich gerade in eure Gesichter blicke. Kinder, der allwissende Gott fragt euch heute Abend durch mich: Wandelt ihr in der Wahrheit?

Warum solltet ihr das nicht tun? Tausende liebe Kinder sind bereits in der Wahrheit gewandelt und es hat ihnen gefallen. Viele kleine Füße haben den Weg bereits vor euch beschritten. Tausende Jungen und Mädchen wandeln gerade in diesem

Moment in der Wahrheit und trotzdem gibt es noch Platz. Liebe Kinder, denkt heute Abend: „Warum sollte ich es nicht auch tun?“

## Warum sich der Apostel Johannes so gefreut hat

Und nun werde ich mit der zweiten Sache fortfahren, über die zu reden ich euch versprochen habe.

Ich möchte versuchen, euch einige der Gründe aufzuzeigen, warum Johannes erfreut war, dass die Kinder jener Frau in der Wahrheit wandelten. Lasst mich mal sehen. Der Text sagt: „*Ich bin erfreut.*“ Warum diese Freude? Es musste gute Gründe dafür geben. Johannes war niemand, der sich ohne Anlass freute. Hört gut zu, liebe Kinder und ihr werdet erfahren, welche Gründe das waren.

**1.** Einerseits freute sich Johannes, weil er selbst ein frommer Mann war.

Alle frommen Menschen sehen es mit Freuden, wenn andere ebenso wie sie in der Wahrheit wandeln. Ihr habt wahrscheinlich davon gehört, dass die Engel im Himmel sich freuen, wenn sie sehen, dass ein Sünder Buße tut (Lukas 15,7). Manche von euch haben das zweifellos in Kapitel 15 des Lukas-evangeliums gelesen. Mit frommen Menschen verhält es sich wie mit diesen Engeln – sie sind voller Liebe und Mitgefühl und wenn sie sehen, dass sich jemand von der Sünde abwendet und das Richtige tut, freuen sie sich mit überschwänglicher Freude.

Fromme Menschen empfinden das Wandeln in der Wahrheit als so erfreulich, dass sie möchten, dass alle anderen ebenfalls in der Wahrheit wandeln. Sie wollen diese Annehmlichkeit nicht für sich behalten und die Einzigen sein, die in den Himmel kommen. Ihre Liebe und Hingabe für Jesus Christus soll für alle sichtbar werden – für ihre Verwandten, ihre Nachbarn, ihre alten und jungen Freunde, ja, für die ganze Welt. Je mehr Menschen sie in der Wahrheit wandeln sehen, desto mehr freuen sie sich.

Kinder, Johannes war ein frommer Mann, voller Liebe für die Seelen anderer und dies war erste Grund, warum er sich freute.

**2.** Zum anderen freute sich Johannes, weil es sehr ungewöhnlich ist, dass Kinder in der Wahrheit wandeln.

Liebe Kinder, ich muss euch leider sagen, dass es viele böse Jungen und Mädchen auf dieser Welt gibt. Zu viele sind leichtsinnig, rücksichtslos, eigensinnig und ungehorsam. Über sie kann sich niemand freuen. Viele Eltern beschwerten sich darüber und viele Lehrer sprechen davon. Ich fürchte, völlig zu recht.

Es gibt viele Kinder, die nicht auf das Gute bedacht sind. Sie tun nicht das, worum sie gebeten werden. Sie haben Gefallen daran, faul zu sein und ihren eigenen Weg zu gehen. Viel lieber spielen sie, anstatt etwas zu lernen. Schamlos tun sie Dinge, die Gott böse und falsch nennt. Es ist sehr traurig, das zu sehen.

Johannes hatte das erkannt, dessen könnt ihr gewiss sein, da er ein betagter Mann und ein Apostel war, der viele Dinge gesehen hatte. Er wusste, dass sich selbst die Kinder anständiger Leute bisweilen als sehr schlecht erweisen konnten. Wahr-

scheinlich erinnerte er sich an Jakob und David sowie an all das Leid, das ihnen durch ihre Familie widerfuhr. Ohne Zweifel wusste er auch, was Salomo im Buch der Sprüche sagt: „*Torheit steckt dem Knaben im Herzen*“ (Sprüche 22,15).

Wenn Johannes also sah, dass sich die Kinder dieser Frau im Gegensatz zu anderen nicht als übel erwiesen, sondern so wandelten, wie sie sollten, dürfte er ziemlich sicher gemerkt haben, dass es sich um eine besondere Gnade handelte. Ich bin ganz und gar nicht verwundert darüber, dass er sehr erfreut war.

**3.** Johannes freute sich noch aus einem weiteren Grund: Er wusste, dass das Wandeln in der Wahrheit diese Kinder bereits in diesem Leben glücklich machen würde.

Johannes gehörte nicht zu jenen törichten Personen, die für den Glauben nicht viel übrig haben und meinen, er mache die Leute unglücklich. Johannes wusste: Je mehr wahren Glauben die Menschen haben, desto glücklicher sind sie.

Johannes wusste auch, dass das Leben immer voller Sorgen und Schwierigkeiten ist und der einzige Weg zur Bewältigung dieser Herausforderungen darin besteht, ein echter Nachfolger und Diener Jesu Christi zu sein.

Liebe Kinder, denkt an das, was ich heute Abend sage: Wenn ihr in dieser bösen Welt jemals glücklich sein wollt, müsst ihr eure Herzen Jesus Christus geben und ihm nachfolgen. Ladet bei ihm alles ab, was eure Seele belastet, und bittet ihn, euer Retter und euer Gott zu werden, dann werdet ihr glückselig sein. Seid nicht eigenwillig und versucht, nur ihm zu gefallen, dann wird euer Leben erfreulich.

Vertraut alles Christus an und er wird sich um alles kümmern, was eure Seele betrifft. Vertraut ihm immerdar und in allen Dingen – in Krankheit und Gesundheit, in der Jugend und im Alter, in Armut und im Überfluss, in Leid und Freud. Vertraut ihm und er wird euer Hirte sein, der über euch wacht, ein Anführer, der euch leitet, ein König, der euch beschützt und ein Freund, der euch hilft, wenn ihr in Not seid. Wenn ihr ihm vertraut, werdet ihr selbst erleben, was er sagt: *„Ich will dich nicht verlassen noch versäumen“* (Hebräer 13,5). Er wird euch seinen Geist geben und euch ein neues Herz schenken. Er wird euch die Kraft geben, ein wahres Kind Gottes zu werden. Er wird euch Gnade schenken, schlechte Launen zu kontrollieren, nicht länger selbstsüchtig zu sein und andere wie euch selbst zu lieben. Er wird eure Sorgen leichter und eure Arbeit einfacher machen. Er wird euch trösten in der Zeit der Not. Christus vermag die glücklich zu machen, die ihm vertrauen. Er starb, um sie zu retten, und er lebt ewiglich, um ihnen Frieden zu geben.

Liebe Kinder, Johannes war sich dieser Dinge sehr wohl bewusst. Er kannte sie aus seiner Erfahrung. Wahrscheinlich sah er, dass die Kinder dieser Frau glücklich in dieser Welt waren – kein Wunder, dass er sich freute.

**4.** Zu guter Letzt freute sich Johannes, weil er wusste, dass das Wandeln in der Wahrheit im jetzigen Leben zu Ruhm und Ehre im zukünftigen Leben führt.

Das zukünftige Leben ist das Leben, über das wir am meisten nachdenken sollten. Viele Leute scheinen sich nur um das zu kümmern, was ihnen in diesem Leben widerfährt. Aber trau-